



Aufklärungsbogen: Ultraschall-gesteuerte Biopsie der weiblichen Brust

Liebe Patientin,

die ultraschallgesteuerte Gewebeentnahme bei Veränderungen der weiblichen Brust dient der feingeweblichen Abklärung der vordiagnostizierten Veränderungen und hilft so den klinisch tätigen Kollegen gemeinsam mit Ihnen über evtl. notwendige weitere Therapiemaßnahmen zu entscheiden.

Ablauf des Eingriffs

In bequemer Rückenlage erfolgt zunächst mit Hilfe des Ultraschalls eine Lokalisation der Gewebeveränderung in der Brust. Anschließend erfolgt eine örtliche Betäubung. In dem örtlich betäubten Gebiet wird zunächst eine Führungskanüle unter Ultraschallsicht bis unmittelbar vor die Gewebeveränderung vorgeführt. Anschließend gelangt man über die vorgeführte Führungskanüle mit einer speziellen Hohlnadel direkt vor die Gewebeveränderung. Es erfolgt eine mehrmalige Gewebeentnahme mit einer speziellen Biopsie-Einrichtung. Die Gewebeentnahme ist weitestgehend schmerzfrei. Nach Abschluss der Gewebeentnahme wird die Hohlnadel entfernt. Nun bedarf es einer etwa 5 – 10 minütigen Kompression der Punktionsstelle um evtl. Blutergussbildungen zu vermeiden.

Mit welchen Komplikationen ist zu rechnen?

Trotz größtmöglicher Sorgfalt kann kein Arzt / keine Ärztin eine absolute Risikofreiheit einer interventionellen Maßnahme garantieren. Auch wenn durch modernste Technik Komplikationen immer geringer werden, kann es in Einzelfällen zu Komplikationen kommen, die wir Ihnen im Folgenden erläutern möchten.

Sollte trotz größtmöglicher Sorgfalt eine derartige Komplikation auftreten, so sind wir selbstverständlich auf diese Komplikationen vorbereitet und können im Bedarfsfall sofort und angemessen darauf reagieren.

Eingriffsspezifische Komplikationen, die selten auftreten können:

- Blutungen. In seltenen Fällen kann es zu Blutergussbildungen im Bereich der Punktionsstelle kommen. In der Regel ist hier eine weitere Maßnahme nicht notwendig, da das Blut vom Körper selbst aufgenommen wird. In extrem seltenen Fällen kann es zu starken Nachblutungen kommen, die einer operativen Versorgung bedürfen.
- Eindringen von Luft in den Brustfellraum (Pneumothorax). Da die Punktion in unmittelbarer Nähe des Brustkorbs stattfindet, kann es zum Lufteintritt zwischen Brustfell und Lungenfell kommen. Dadurch kommt es zum Zusammenziehen der Lunge auf der betroffenen Seite. Dringt nur wenig Luft ein, so nimmt der Körper diese von selbst auf und eine weitere Therapie entfällt. Handelt es sich hierbei um größere Mengen Luft, so muss in seltenen Fällen operativ ein kleiner Schlauch (Drainage) zwischen Lungenfell und Rippenfell eingelegt werden um die Luft abzusaugen. Mögliche Begleitkomplikationen sind Brustfellentzündung, Lungenabszess oder Gangbildungen sogen. Fisteln. Des Weiteren kann es zu narbigen Verwachsungen kommen.
- Oberflächliche Entzündungen von Haut, Weichteilen sowie Schädigung oberflächlich verlaufender Nerven. Bei diesen Komplikationen ist eine weitere Therapie meist nicht notwendig, häufig klingen die Beschwerden von selbst ab.

Was der Arzt / die Ärztin wissen sollte...

Um eine Gefährdung durch den geplanten Eingriff so gering wie möglich zu halten, ist es notwendig, dass Sie Ihren Arzt / Ihre Ärztin über einige Sachverhalte möglichst ausführlich informieren. Wir möchten Sie bitten, die folgenden Fragen sehr sorgfältig zu beantworten:

1. Besteht bei Ihnen eine **Allergie** oder **Überempfindlichkeit** gegen Medikamente, insbesondere, Pflaster, Latex, oder örtliche Betäubungsmittel? nein ja
Bitte ggf. den **Allergiepass** mitbringen!

2. Nehmen die **regelmäßig Medikamente** ein, oder haben Sie in den letzten 2 Wochen Medikamente eingenommen (insbesondere Herzmedikamente, Schmerzmedikamente, blutdrucksenkende Medikamente, Diabetes-Medikamente oder Antibiotika)? Insbesondere sind hierbei zu erwähnen, aspirinhaltige Medikamente oder Marcumar nein ja
Wenn ja, bitte möglichst den Beipackzettel mitbringen!):

3 . Besteht eine **Schwangerschaft**? nein ja ungewiss

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch

Ausführliche Beratung über individuelle Risiken und der damit verbundenen Komplikationsmöglichkeiten, spezifische Nebenwirkungen ergänzend applizierter Medikamente oder Kontrastmittel sowie zusätzliche Maßnahmen im Rahmen der Nachbetreuung nach Durchführung des Eingriffs.

Einwilligungsbestätigung:

Ich bestätige, dass ich für die geplante Untersuchung eine ausführliche Aufklärung über Sinn und Ziel der Untersuchung/des Eingriffs einschl. möglicher Komplikationen erhalten und auch verstanden habe. Über alternative Möglichkeiten wurde ich umfassend aufgeklärt. Ich hatte die Möglichkeit alle noch offenen Fragen mit meinem behandelnden Arzt zu klären und habe keine weiteren Fragen. Ich fühle mich ausreichend aufgeklärt und willige hiermit in den geplanten Eingriff ein. Mit einer eventuellen Gabe von Kontrastmittel oder zusätzlicher Medikamente erkläre ich mich einverstanden.

Im Falle einer Ablehnung der Untersuchung:

Die vorgeschlagene Untersuchung/die evtl. notwendige Gabe eines KM lehne ich nach ausführlicher Aufklärung ab. Über die sich daraus ergebenden möglichen Nachteile wurde ich umfassend informiert.

Ort/Datum:..... Patientin:.....

Ärztin/Arzt:.....